

Alexander Kluges Werk ist ein stetig anwachsendes *work in progress*, das sich über den permanenten Wechsel der Medien artikuliert: Literatur, Film, Fernsehen, Internet, Medien- und Gesellschaftstheorie – auf diesen Feldern arbeitet Kluge seit einem halben Jahrhundert am mikrologischen Modell einer kommunizierenden Gegenöffentlichkeit, einem *kritischen Modell*, in dem die Asymmetrie zwischen AutorInnen und RezipientInnen weitgehend eingezogen scheint: „Der Film entsteht im Kopf des Zuschauers.“ In Kluges Selbstbeschreibungen ist der Autor nicht länger ein schöpferisches Ich, sondern vielmehr ein literarischer Buchhalter, ein Kommentator vertrauenswürdiger Überlieferungen (die von Ovid über Montaigne bis zu Heiner Müller reichen). Kluge ist ein Sammler und Konstrukteur, dessen Phantasie sich an dem entzündet, „was andere schon getan haben“ (Adorno) und der seine Selbständigkeit darin gewinnt, dass er sich aus den Quellen aneignet, was er braucht, um weiterarbeiten zu können: der Erzähler der Kritischen Theorie als Essayist, dem die diversen Medien seiner Artikulation ebenso gleich bedeutend sind wie die Materialien, die er auf diesen Kanälen in Bewegung setzt: „Irgendwann einmal wächst dies zusammen: Die Liebe zur Sache, die Romane und die Fernstechnik.“ (1968) Das Thekengespräch steht neben Hölderlin, Gebrauchsmusik neben dem hohen Ton der Oper. Es geht nicht länger um Originalität, sondern um die Organisation von Erfahrung mit den Mitteln einer multi- und transmedialen Versuchsanordnung. Das Archiv ist der Prozess. – Die Tagung fragt nach dem Zusammenhang.

DIE FRAGE DES ZUSAMMENHANGS

Alexander Kluge im Kontext
Internationales Symposium

7.-9. Oktober 2010

Tagungsort:
Campus Universität Wien/Aula
Spitalgasse 2/ Hof 1
1090 Wien

Weitere Informationen:
<http://passagen.univie.ac.at>

DIE FRAGE DES ZUSAM- MENHANGS

Alexander Kluge
im Kontext

Internationales Symposium

IMPRESSUM:

Medieninhaber:
Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft
Universität Wien, 1010 Wien, Hofburg | Batthyanystrasse
Aisthesis. Plattform für kritische Medien- und Kulturtheorie
Rembrandtstraße 10/4 1020 Wien

Leitung:
Christian Schulte

Mitarbeit:
Franziska Bruckner, Rosa Costa, Klaus Illmayer,
Jana Koch, Georg Vogt, Sara Vorwalder, Florian Wagner
Grafik: perfectpixel.at | Gabriel Hadler

7.-9.
Oktober 2010

TAGUNGSTORT
Campus Universität Wien/Aula
Spitalgasse 2/ Hof 1
1090 Wien



DONNERSTAG 07.10.2010

- 15.00** Begrüßung
Vizedekanin Andrea Seidler (Wien)
- 15.15** Einführung
Christian Schulte (Wien)
- 15.30** **Nikolaus Wegmann (Princeton)**
Die Frage der Zugänglichkeit
- 16.30** **Rainer Stollmann (Bremen)**
Kritische Theorie in Film und Fernsehen

DIE FRAGE DES ZUSAMMENHANGS

Alexander Kluge im Kontext Internationales Symposium



FREITAG 08.10.2010

- 10.00** **Karin Harrasser (Köln)**
Singularität und lange Dauer. Alexander Kluges
idiosynkratische Filmtheorie der Geschichte
- 11.00** **Klaus Kreimeier (Berlin)**
Maßverhältnis des Historischen. Begriff und
Begreifen der Geschichte bei Alexander Kluge
- 12.00** Pause
- 14.00** **Wolfgang Beilenhoff (Weimar)**
Nachrichten aus der medialen Antike
- 15.00** **Dorothea Walzer (Berlin)**
Artisten, Handwerker und Huren.
Übungsszenarien in Alexander Kluges
Film *Artisten in der Zirkuskuppel: ratlos*
- 16.00** Pause
- 16.30** **Harro Müller (New York)**
Kluges Begriff der Authentizität
- 17.30** **Veronika Zangl (Wien)**
Narrative Übersetzungen einer aktenkundigen
Versuchsordnung. Alexander Kluges
Ein Liebesversuch



SAMSTAG 09.10.2010

- 10.00** **Wolfgang Reichmann (Graz)**
Zeitschichten und nichtlineares Erzählen bei
Alexander Kluge
- 11.00** **Susanne Marten (Straßbourg)**
Mythische Dichte in der 'Geisterwelt' der 'objek-
tiven Tatsachen'? Zusammenhänge in Alexander
Kluges *Die Lücke, die der Teufel lässt*
- 12.00** Pause
- 14.00** **Winfried Siebers (Osnabrück)**
Dokufiktionale Grenzgänge. Medienreflexion bei
Alexander Kluge
- 15.00** **Ramón Reichert (Wien)**
Kluge im Netz

